

Landesverband Kindertagespflege fordert: Erhöhung der laufenden Geldleistung jetzt!

Crowd-Funding-Projekt für die Studie „Mindestens den Mindestlohn“ ist gestartet

Stuttgart, 18.07.2017. Nach mehr als eineinhalb jähriger Verhandlung zur Erhöhung der laufenden Geldleistung fordert der Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V. die Landesregierung dazu auf, ihren Worten endlich Taten folgen zu lassen.

„Die Verbesserung der finanziellen Situation der Tagesmütter und -väter wird im grün-schwarzen Koalitionsvertrag fest zugesagt“, so die 1. Vorsitzende Christina Metke.

Jetzt, kurz vor Beginn der Verhandlungen des nächsten Doppelhaushaltes 2018/2019 sieht es allerdings immer noch so aus, als würde das Land seine Verantwortung auf die Kommunen abwälzen. „Wir haben von Seiten der Landesregierung nach wie vor kein positives Signal in Richtung einer Erhöhung der laufenden Geldleistung auf 7,50 EUR pro Kind pro Stunde bzw. in einem ersten Schritt um einen Euro pro Kind pro Stunde. Dies ist angesichts der Zusage im Koalitionsvertrag und angesichts des Handlungsspielraumes des Landes durch § 23 im SGB VIII weder den Tagesmüttern und -vätern, noch den Eltern der in Kindertagespflege betreuten Kinder vermittelbar“, so Metke weiter.

Bei der Mitgliederversammlung des Landesverbandes Kindertagespflege am 15.07.2017 im Bürgerzentrum-West in Stuttgart forderte Metke die Mitgliedsvereine auf, sich mit einer Bitte um Unterstützung an ihre Landtagsabgeordneten zu wenden. „An der Basis brodelt es und die Ungeduld wächst mit jedem Tag. Deshalb werden wir alle Entscheidungsträger aktivieren und dazu auffordern, das Versprechen im Koalitionsvertrag zu halten“, erläutert Metke.

Um die politische Diskussion wissenschaftlich zu begleiten, hat der Landesverband nun ein Crowd-Funding-Projekt ins Leben gerufen, das eine wissenschaftliche Studie zum Thema „Mindestens den Mindestlohn“ finanzieren soll. Ziel ist, durch die Studie Referenzdaten zu erheben, die zeigen sollen, ob die laufende Geldleistung von Tagespflegepersonen dem gesetzlichen Mindestlohn entspricht.

„Tagespflegepersonen bieten ein qualitativ hochwertiges, familiennahes und flexibles Betreuungsangebot, das in den letzten Jahren immer stärker nachgefragt wird. Sollte es sich bewahrheiten, dass sich das Land Baden-Württemberg zur Erfüllung des Rechtsanspruches gerne der Kindertagespflege bedient, ohne dabei Wert darauf zu legen, ob Tagespflegepersonen mindestens den Mindestlohn verdienen, wäre das ein starkes Stück und ein fatales Signal an alle Tagesmütter und -väter. Von Anerkennung kann hier keinerlei Rede mehr sein“, erklärt die erste Vorsitzende.

Deshalb ruft der Landesverband dazu auf, sich durch einen Unterstützerbeitrag an der Crowd-Funding-Aktion zu beteiligen. „Jeder Euro hilft uns und bringt uns dem Ziel, endlich die Erhöhung der laufenden Geldleistung durchzusetzen, ein Stück näher“, so die Vorsitzende abschließend.

Den Link zum Crowd-Funding finden Sie hier: www.visionbakery.com/Studie-Mindestlohn-Kindertagespflege

Über den Landesverband Kindertagespflege

Der Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V. ist ein vom Land geförderter Dach- und Fachverband für die Kindertagespflege in Baden-Württemberg und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Der Verband fördert als Fachservicestelle den Ausbau und die Qualität der Kindertagespflege im Land. Die Landesgeschäftsstelle wirkt als zentrale Informationsstelle für Kooperationspartner und über 50 Mitgliedsvereine und ist deren politische Vertretung auf Landesebene. [ENDE]

V.i.S.d.P.:

Christina Metke, 1. Vorsitzende
Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V.
Schloßstr. 66, 70176 Stuttgart
Tel: 0711/54 89 05-10, Fax: 0711/54 89 05-39, E-Mail: lv@kindertagespflege-bw.de

Pressekontakt:

Heide Pusch, Geschäftsführerin
Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V.
Schloßstr. 66, 70176 Stuttgart
Tel: 0711/54 89 05-11, Fax: 0711/54 89 05-39, E-Mail: pusch@kindertagespflege-bw.de